

Journalisten produzieren in Zukunft auch Videos



Ausbildungsleiter Martin Wolfram startet Sommerkurs in Wien;
Foto: Fritz Langmann

In einem 10-wöchigen Sommerkurs werden zwischen dem 1. Juli und 4. September 2013 kreative Medienleute, aber auch Quereinsteiger, am Wifi Wien zu VideojournalistInnen ausgebildet. Als kleinste Produktionseinheit liegen hier Dreh, Schnitt, Gestaltung und Text – und damit die ganze Kreativität – in einer Hand. Mit einer kleineren, unauffälligeren Kamera ist man nicht nur flexibler, sondern auch näher am Geschehen. In vielen Einsatzfeldern ist das Videojournalismus-System weitaus überlegen: insbesondere in der lokalen Berichterstattung, im Bereich Chronik, aber auch bei vielen Magazingeschichten und Doku-Soaps kann man so wesentlich mehr erreichen. Damit macht der Videojournalismus z. B. auch Fernsehproduktionen einfacher. Bei positivem Abschluss des Lehrgangs wird den TeilnehmerInnen die Bezeichnung Akademische/-r Videojournalist/-in verliehen. Die Prüfungsgebühr ist in den Lehrgangskosten enthalten. AbsolventenInnen dieses Lehrgangs wird die erbrachte Leistung in Form von 60 ECTS-Credits angerechnet. Der Kurs ist für das Journalismusstudium an der FH Wien anrechenbar. Martin Wolfram, GF NEWS ON VIDEO – Vortragender & Kursleiter: „Praktisch jedes Produkt am Bewegtbildsektor ist auch mit den Möglichkeiten des Videojournalismus herstellbar. Insbesondere in der aktuellen Berichterstattung ist der Videojournalismus den Old-School-Fernsehproduktionsmöglichkeiten eindeutig qualitativ überlegen.“ Der Vorteil des VJ-Systems liegt dabei nicht nur in der Preiserparnis, die gegenüber marktüblichen Konditionen um bis zu zwei Drittel günstigere Möglichkeiten bietet. Videojournalismus ist auch auf der kreativen Ebene spannend: alles in einer Hand bedeutet auch direkte Umsetzung der eigenen Ideen. Infos: it-training@wifwien.at

22. kfj-Kolleg: Bewerbungen noch bis zum 6. Mai möglich

Das Österreichische Journalisten-Kolleg des Kuratoriums für Journalistenausbildung (Österreichische Medienakademie) ist auch im 22. Jahr wieder eine Empfehlung. Menschen mit Leidenschaft für Journalismus unterrichten dort praxisorientiert und führen motivierte und

offene Menschen berufsbegleitend in die Spezialgebiete des Journalismus ein.

Das Fundament der Ausbildung ist das Bewusstsein von Verantwortung und Haltung im Journalismus. Davon ausgehend werden Formate für Printmedien, Hörfunk, Online und seine Weiterentwicklungen vermittelt. Vier Module zu je zwei Wochen finden in Salzburg und Wien statt, dazwischen werden die Inhalte via E-Learning vertieft.

Bewerbungsunterlagen mit Formular, Lebenslauf, Motivations-

schreiben und Arbeitsprobe müssen bis 6. Mai bei der Österreichischen Medienakademie, Karolingerstraße 40, 5020 Salzburg, einlangen. Danach gibt es eine Einladung zum Assessment-Center am 27. Mai. In einem eintägigen Auswahlverfahren wird entschieden, wer letztlich am Österreichischen Journalisten-Kolleg teilnehmen kann. Die Module beginnen mit 27. Mai und enden am 24. Mai 2014. Für begabte freie Journalisten stehen Stipendien zur Verfügung. Für Studierende der Kommunikationswissen-

schaft/Publizistik an den Universitäten Wien und Salzburg vergibt das Kuratorium für Journalistenausbildung je ein Vollstipendium.

Beim einwöchigen crossmedialen Abschlussprojekt und im Gespräch mit einer Prüfungskommission stellen die Teilnehmer ihre Kompetenzen unter Beweis und bekommen ein anerkanntes Zertifikat, das als Ausbildungsnachweis laut Kollektivvertrag gilt, überreicht.

Genauere Termine und Details zum Lehrplan: www.kfj.at.

www.fsgwien.at



Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen

FAIR. SOZIAL. GERECHT.



Trinken Sie Ihren Kaffee auch lieber mit Wasser?

Dann sollten Sie es jetzt schützen!

Europäische Bürgerinitiative (EBI) gegen die Liberalisierung der Wasserversorgung und -entsorgung. Damit KonsumentInnen und Beschäftigte nicht draufzahlen. Ihre Stimme online abgeben können Sie unter:

www.right2water.eu/de

Gemeinsam sind wir mehr in Europa!

